

Baden, 12. Dezember 2016

## **Der Stadtrat an den Einwohnerrat**

**06/17**

### **Geschichtswerk der Stadt Baden; Kreditabrechnung**

---

#### **Antrag:**

Die Kreditabrechnung für die Herausgabe eines Geschichtswerks der Stadt Baden, schliessend mit CHF 457'920.27 brutto bzw. CHF 377'920.27 netto, sei zu genehmigen.

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

#### **1 Ausgangslage**

Der Einwohnerrat bewilligte an der Sitzung vom 16. Oktober 2012 einen Verpflichtungskredit von CHF 500'000 für die Herausgabe eines Geschichtswerks der Stadt Baden, hervorgehend aus einem Postulat von Einwohnerrat Niklaus Stöckli vom 23. März 2011. Er stütze die Einschätzung des Stadtrats, die Stadt Baden mit ihren Thermalquellen, ihrer Vergangenheit als Tagsatzungsort und ihrer Bedeutung als Industriestadt brauche ein aktuelles Geschichtswerk. Der Erscheinungszeitpunkt zum Jubiläum 600 Jahre Tagsatzungsort Baden im Jahr 2015 biete sich an.

Zusätzlich zum "Reader" zur Stadtgeschichte diskutierte der Einwohnerrat eine dynamische Online-Plattform, die als Nachschlagewerk für spezifische Fragen zur Badener Stadtgeschichte dienen sollte und laufend ergänzt würde. Das Schaffen einer solchen Plattform entspräche zwar einer zukunftsgerichteten Investition, sei jedoch kostenintensiv und verursache auch Betriebskosten. Deshalb solle dieses Projekt nach der Publikation des Buchs nochmals geprüft und erst anschliessend allenfalls genehmigt und umgesetzt werden.

#### **2 Projektergebnisse**

Das neue Buch zur Stadtgeschichte erschien im renommierten Badener Verlag "hier+jetzt". Genau 600 Jahre nach dem Angriff der reformierten Zürcher auf das katholische Baden, am 9. Mai 2015, feierte das neue Buch im leeren Becken des alten Thermalbads Vernissage. Die Bevölkerung nahm das Buch mit Wohlwollen und Anerkennung entgegen, die Medien honorierten die Arbeit der vier Autorinnen und Autoren mit "Impecable, Chapeau!" (Aargauer Zeitung)

**Baden ist.**

oder sprachen von einem "wertvollen Forschungsbeitrag zur Kurgeschichte" (Badische neuste Nachrichten). Sehr viele der Erkenntnisse aus der Recherchearbeit flossen parallel in die Gestaltung der neuen Dauerausstellung im Historischen Museum Baden. Die vier aufwändig konstruierten Stadtansichten aus den Jahren 200, 1600, 1920 und 1980 machen nicht nur das neue Buch zu einem einzigartigen Werk, sondern finden ihren Platz auch im Auftaktraum der neuen Dauerausstellung, prominent platziert und effektiv hinterleuchtet.

### 3 Kreditabrechnung

Die Kreditabrechnung zeigt sich wie folgt:

Posten	Kredit CHF	Rechnung CHF
Recherche und Redaktion (inkl. Stadtansichten)	250'000	314'555.45
Projektleitung und das wissenschaftliches Begleiten	50'000	41'977.15
Bildrechte und Bildredaktion	50'000	8'321.77
Lektorat, Gestaltung, Druck und Ausrüstung inklusive Marketing	100'000	73'072.25
Reserve (Dienstleistungen, Workshops, Spesen, Vernissage)	50'000	19'993.65
<b>Total Kosten brutto</b>	<b>500'000</b>	<b>457'920.27</b>
Beiträge Dritter (Ortsbürgergemeinde Baden, Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung, ABB Schweiz AG)	0	-80'000.00
<b>Total Kosten netto</b>	<b>500'000</b>	<b>377'920.27</b>
Kreditunterschreitung		122'079.73
In %		24 %
Interne Kosten	0	34'818.38

Der Kredit für das neue Buch zur Stadtgeschichte wurde deutlich unterschritten. Hauptgrund sind eine effiziente Projektabwicklung, geringere Kosten für Bildrechte, keine unvorhergesehenen Ereignisse sowie die erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln. Die Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung beteiligte sich mit CHF 50'000, die Ortsbürgergemeinde Baden mit CHF 20'000 und die ABB Schweiz AG mit CHF 10'000 am neuen Buch.

Eine Teuerung wird nicht ausgewiesen.

### 4 Projekt "Online-Plattform"

Im Rahmen der Stadtgeschichtepublikation diskutierte der Einwohnerrat auch über das Projekt einer Online-Plattform zur Badener Stadtgeschichte. Aus der Ratsmitte wurde dem Stadtrat em-

pfahlen, das Projekt vorerst auszusetzen und nach der Publikation des Buchs nochmals zu prüfen.

Eine Umsetzung dieses Projekts wäre im Hinblick auf die laufenden Entwicklungen im Bereich der elektronischen Medien und Kommunikation nach wie vor erstrebenswert. Aufgrund der nötigen Investitions- und anfallenden Betriebskosten ist der Stadtrat der Ansicht dass mit einem allfälligen Umsetzen dieses Vorhabens aber vorläufig zugewartet werden soll.

\* \* \* \* \*

**Beilage:**

- Einwohnerratsvorlage 21/11 vom 10. September 2012: "Postulat Niklaus Stöckli vom 23. März 2011 betreffend Herausgabe eines Geschichtswerks der Stadt Baden; Kreditantrag und Antrag auf Abschreibung"

**Auflageakten:**

- Stadtgeschichte Baden, HIER UND JETZT, Verlag für Kultur und Geschichte
- Abrechnungsdossier